

Perlpilz; *Amanita rubescens*

Stand: März 2020 / Bartho

Bilder



Abbildungen: Gruppe von Perlpilzen (*Amanita rubescens*); Tankeshausen, Juli 2017

Beschreibung

| | |
|----------------------------------|--|
| Hutfarbe, Hutform | Weißrosa bis rosabräunlich, manchmal fast weiß. Jung halbkugelig. Im Alter fast flach, auch wellig. |
| Hutrand und Hutschuppen | Rand glatt und fast ungerieft. Haut tortenartig abziehbar. Weiße bis graue Flocken des Velums auf Haut, wie aufgeprägt. Flocken sind häufig nach Regen abgewaschen. |
| Stiel | Zylindrischer Stiel nach oben etwas verjüngt. Unverletzt weiß. Oben meist gerieft, unter Ring glatt oder genattert. |
| Ring / Manschette | Hängender geriefter Ring (Manschette). Grünlicher und gelber Farbton der Riefung ist möglich. |
| Stielbasis | <u>Rübenförmige oder runde Knolle. Absatzloser Übergang zum Stiel. Keine Wulst und keine Hauttasche.</u> Einzelne Flocken (Hüllreste) am oberen Bereich der Knolle. Diese Gürtelung ist nicht immer vorhanden. |
| Lamellen | Weiß. Im Alter mit rosa Druckstellen. Gedrängt stehend. Häufig an Stiel leicht angewachsen, jedoch auch frei oder ausgebuchtet möglich. |
| Sporenfarbe | weiß |
| Fleisch (Trama) | <u>Weiß. Am Maden- oder Schneckenfraß, an Druckstellen, unter abgezogener Huthaut rosa, rosagrau, rotbräunlich. Weiß oder grau bleibendes Trama ist Gegenanzeige (andere Art)!</u> Wasseraufnehmend bei Feuchtigkeit. |
| Geruch, Geschmack | <u>Angenehm pilzartig und obstartig. Manche meinen auch geruchlos.</u> Geschmack ähnlich. |
| Jugendstadium | Eiförmige Knolle mit beiden Velum-Arten. Beim Aufschneiden wird eventuell braunrötliche Hautlinie sichtbar. Trama muss bei Druck rötliche Verfärbung annehmen. |
| Mykorrhiza-Partner | Sehr großes Spektrum an Begleitbäumen. Im Laubwald, Nadelwald und in Grünanlagen. Kiefer, Fichte, Eiche, Birke, Buche. Im Gras, im Moos, auf Wiesen (meist am Waldrand). |
| Bemerkungen zur Lausitz | Oft sehr helle Farben (extrem fast weiß). Häufig sehr kleine und dünne Formen. |
| Vorkommen und Wachstum (Lausitz) | Allgemein verbreitet. Es werden keine besonderen Orte angegeben. Ende Mai bis Anfang November. Hauptzeit ist Juni bis Oktober, mit Schwerpunkt im September. |

Achtung: Falls keine rötliche oder bräunliche Verfärbung erfolgt, handelt es sich in der Regel um den Pantherpilz (sehr giftig!) oder den Grauen Wulstling (essbar, aber nicht schmackhaft, wegen Verwechslungsgefahr besser nicht verwenden).

Phänologie und Fundgebiete nach TK-25 (Messtischblätter) in der Lausitz

Perlitz; **Funde: 104**

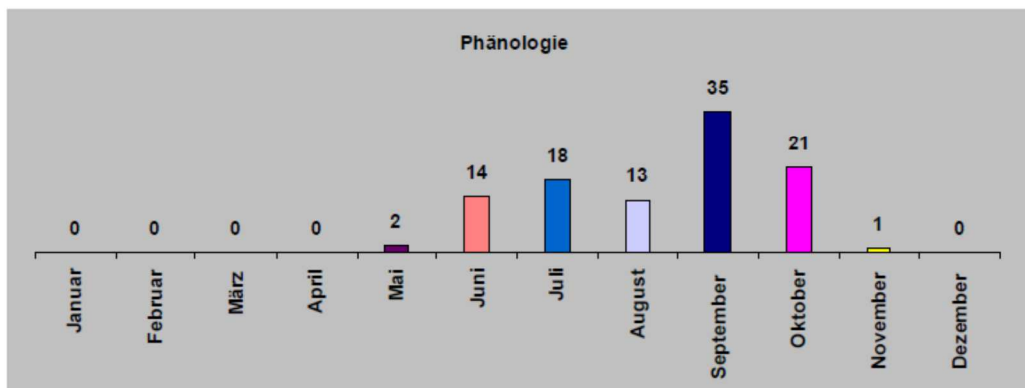
Auswertung für rubescens, Amanita , alle Fundorte, Lausitz

| | | | |
|-----------|----|---------|-------------|
| September | 35 | 33,65 % | aller Funde |
| Oktober | 21 | 20,19 % | aller Funde |
| Juli | 18 | 17,30 % | aller Funde |
| Juni | 14 | 13,46 % | aller Funde |
| August | 13 | 12,5 % | aller Funde |
| Mai | 2 | 1,923 % | aller Funde |
| November | 1 | 0,961 % | aller Funde |

Amanita rubescens Pers. : Fr.

Perlitz

Gruppe: **Agaricoide**



Amanita rubescens

